



Ludwig Krohne GmbH & Co Kommanditgesellschaft

Duisburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.174.515	3.354.672
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	990.588	1.330.219
3. Geleistete Anzahlungen	175.533	207.301
	5.340.636	4.892.192
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	92.764.844	94.230.844
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.381.109	15.367.138
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.606.046	20.042.474
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.911.888	1.771.652
	130.663.887	131.412.108
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.030	38.030
2. Beteiligungen	1.500.886	908.756
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.201.180	10.068.454
4. Sonstige Ausleihungen	6.975.944	6.574.431
	18.716.040	17.589.671



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
	154.720.563	153.893.971
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129.073.349	115.863.295
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.498.711	13.542.240
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	38.480.530	38.883.818
4. Geleistete Anzahlungen	1.067.218	1.083.852
	179.119.808	169.373.205
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	157.447.105	153.549.624
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.425.370	1.973.770
3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.511.570	847.380
4. Sonstige Vermögensgegenstände	41.488.027	58.266.134
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 40.912.818; Vorjahr € 43.627.387)		
	206.872.072	214.636.908
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	27.269.403	17.944.929
IV. Flüssige Mittel		
	78.464.993	73.294.326
	491.726.276	475.249.368
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.667.660	3.699.475
D. Aktive Latente Steuern	32.378.593	23.616.151
	683.493.092	656.458.965
PASSIVA		
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
	1.300.000	1.300.000
II. Rücklagen	10.151.836	10.601.836
III. Gewinnrücklagen	276.936.127	260.817.918
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-15.080.385	-16.265.388
V. Konzernjahresüberschuss	47.700.191	19.332.472



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
	321.007.769	275.786.838
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	-11.848
	321.007.769	275.774.990
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.048.596	3.373.869
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	117.286.710	115.092.878
2. Steuerrückstellungen	9.791.850	10.639.556
3. Sonstige Rückstellungen	42.065.279	61.126.651
	169.143.839	186.859.085
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.255.423	65.281.985
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 29.030.622; Vorjahr € 43.565.586)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 9.663.703; Vorjahr € 12.522.264)		
2. Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	24.410.623	23.643.716
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 24.294.455; Vorjahr € 23.547.455)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.911.773	64.244.906
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 74.414.369; Vorjahr € 63.733.196)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 17.498; Vorjahr € 15.364)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	783.540	745.399
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 785.540; Vorjahr € 745.399)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.145.185	2.977.256
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 5.145.185; Vorjahr € 2.977.256)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	33.786.344	33.557.759
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 26.925.525; Vorjahr € 27.797.479)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 3.773.218; Vorjahr € 3.682.848)		
(davon aus Steuern € 9.117.653; Vorjahr € 8.858.364)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.486.258; Vorjahr € 3.870.622)		
	190.292.888	190.451.021
	683.493.092	656.458.965

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

(Vorjahr zum Vergleich)

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	752.430.757	692.378.085
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-430.209.979	-406.482.278
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	322.220.778	285.895.807
4. Vertriebskosten	-151.230.309	-137.970.347
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-34.494.996	-31.139.936
6. Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-51.482.474	-48.927.909
7. Sonstige betriebliche Erträge	22.536.192	19.671.760
(davon aus Währungsumrechnung € 4.022.167; Vorjahr € 6.437.765)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.598.962	-44.817.684
(davon aus Währungsumrechnung € 7.908.630; Vorjahr € 5.452.252)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	668.374	925.499
(davon aus verbundenen Unternehmen € 0; Vorjahr € 0)		
10. Abschreibungen Finanzanlagevermögen	0,00	-760.617
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.532.749	-5.897.867
(davon an verbundenen Unternehmen € 20.122; Vorjahr € 27.701)		
(davon aus Aufzinsung € 1.184.921; Vorjahr € 3.577.372)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67.085.854	36.978.706
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.780.205	-19.124.238
14. Latente Steuern	8.762.442	1.829.144
15. Ergebnis nach Steuern	48.068.091	19.683.612
16. Sonstige Steuern	-367.900	-375.387
17. Jahresüberschuss	47.700.191	19.308.225
18. Anteil der anderen Gesellschafter am Jahresergebnis	0	24.247
19. Konzernjahresüberschuss	47.700.191	19.332.472

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023



1 Rechtliche Verhältnisse

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2023 werden von der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg, pflichtgemäß nach § 290 HGB als befreiender Konzernabschluss (§ 291 HGB) aufgestellt.

Für den Einzelabschluss der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG entfaltet der Konzernabschluss unter den in § 264b HGB i. V. m. § 264a Abs. 1 HGB genannten Voraussetzungen befreiende Wirkung.

Die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter der Nummer HRA 2535 registriert und wird beim Finanzamt Duisburg-Süd unter der Steuernummer 109/5762/0185 geführt.

2 Form und Inhalt des Konzernabschlusses

Für den Konzernabschluss werden die Vorschriften der §§ 290 ff. HGB angewandt. Für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist das Umsatzkostenverfahren gewählt worden.

3 Konsolidierungskreis

Nachfolgende Darstellung enthält die Angaben über die Beteiligungsverhältnisse aus der Sicht der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG gemäß Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB.

Die Anteile an der PT KROHNE Indonesia wurden von 95% auf 100% durch den unentgeltlichen Erwerb der Anteile des Minderheitsgesellschafters durch die KROHNE (Singapore) Pte. Ltd. erhöht.

In die Konsolidierung der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG wurden folgende unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften im Sinne des § 290 HGB einbezogen:

1. KROHNE Messtechnik GmbH	Duisburg, Deutschland	100%
2. KROHNE Innovation GmbH	Duisburg, Deutschland	100%
3. KROHNE CZ spol.s.r.o.	Brno, Tschechische Republik	100%
4. KROHNE AG	Basel, Schweiz	100%
5. KROHNE Gesellschaft m. b. H.	Wien, Österreich	100%
6. Expl. M. Altometer B.V.	Dordrecht, Niederlande	100%
7. KROHNE Belgium N.V.	Groot-Bijgaarden, Belgien	100%
8. KROHNE (Pty.) Ltd.	Midrand, Südafrika	100%
9. KROHNE S.A.S.	Romans, Frankreich	100%
10. KROHNE Nederland B.V.	Dordrecht, Niederlande	100%
11. KROHNE Australia Pty Ltd	Castle Hill, Australien	100%
12. KROHNE Iberia S.r.l.	Madrid, Spanien	100%
13. KROHNE America Inc.	Peabody, USA	100%
14. KROHNE Ltd.	Wellingborough, Großbritannien	100%
15. KANEX Krohne-Anlagen-Export GmbH	Duisburg, Deutschland	100%
16. Tablar Messtechnik GmbH	Duisburg, Deutschland	100%
17. KROHNE Oil & Gas B.V.	Breda, Niederlande	100%
18. KROHNE Measurement Instrument Co. Ltd.	Shanghai, China	100%
19. KROHNE Measurement Technology Co. Ltd.	Shanghai, China	100%
20. KMT Beteiligungs GmbH	Duisburg, Deutschland	100%
21. KROHNE INOR Process AB	Malmö, Schweden	100%
22. KROHNE New Technologies B.V.	Dordrecht, Niederlande	100%



23. KROHNE Pressure Solutions GmbH	Bad Oeynhausen, Deutschland	100%
24. KROHNE Otomasyon San. v. Ticaret Ltd. Sti.	Istanbul, Türkei	100%
25. KROHNE Energia S.L.	Madrid, Spanien	100%
26. KROHNE (South East Asia) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100%
27. KROHNE Polska Sp. Z.o.o.	Danzig, Polen	100%
28. Krohne (M) Sdn Bhd	Petaling Jaya, Malaysia	100%
29. PT KROHNE Indonesia	Jakarta, Indonesien	100%
30. KROHNE Norway A.S.	Moss, Norwegen	100%
31. KROHNE Japan KK	Tokyo, Japan	100%
32. KROHNE New Zealand Ltd.	Auckland, Neuseeland	100%
33. EuroLoop B.V.	Rotterdam, Niederlande	100%
34. KROHNE Thailand Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	19,99%
35. KROHNE (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100%
36. Fonksup B.V.	Dordrecht, Niederlande	100%
37. KROHNE Italia S.r.l.	Mailand, Italien	100%
38. KROHNE (Vietnam) Co. Ltd.	Ho Chi Minh City, Vietnam	100%
39. KROHNE Korea Ltd.	Seoul, Korea	100%
40. Krohne Oil & Gas Systems BV	Dordrecht, Niederlande	100%

Im Wege der Quotenkonsolidierung sind die nachstehend aufgeführten Gemeinschaftsunternehmen, mit einer Beteiligungsquote von 50 %, in den Konzernabschluss einbezogen worden:

1. Shanghai Guanghua-Altometer Instr. Co. Ltd.	Shanghai, China
2. KROHNE Conaut Ltda.	Embu, Brasilien
3. Chengde Rehe-KROHNE Meters Co. Ltd.	Chengde, China
4. KROHNE Marshall Pvt. Ltd.	Puna, Indien
5. FOCUS-ON VoF	Dordrecht, Niederlande

Die folgenden Gesellschaften, an der die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG indirekt beteiligt ist und bei der die die Beteiligung haltende Tochtergesellschaft nur den Beteiligungsbuchwert bilanziert hat, werden in Bezug auf Anwendung des §296 HGB im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert:

	Eigenkapital	Währung	Anteil	Jahresergebnis
KROHNE Tokyo Keiso Co., Japan ^{*)}	11.000.000	JPY	50,00%	
Ayyeka Technologies Ltd, Israel ^{**)}	106.228	ILS	23,87%	
KROHNE de Mexico S.A., Mexiko ^{**)}				
Turkmen. Eng. KROHNE JV, Turkmenistan ^{***)}	-3.709.491	TMT	49%	
KROHNE Emas Oil & Gas Sdn Bhd, Malaysia ^{****)}	2.829.296	MYR	30%	



	Eigenkapital	Währung	Anteil	Jahresergebnis
Ex-I Flow Measurement Ltd, Großbritannien****)	373.395	GBP	50%	

) Das Jahresergebnis liegt für 2023 nicht vor, es handelt sich um eine ruhende Gesellschaft.

**) Es liegt kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

***) Aktuelle Daten sind nicht verfügbar, die Angaben stammen aus dem Abschluss zum 31.12.2021

****) Eigenkapital und Jahresergebnis stammen aus dem Abschluss zum 31.12.2022

Darüber hinaus werden Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen gehalten; sie betreffen die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften. Die Beteiligungen sind wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Quotenkonsolidierung oder At-Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen worden. Sie wurden mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

	Eigenkapital	Währung	Anteil	Jahresergebnis
KROHNE Andina SAS, Kolumbien ⁾	35.796	USD	51%	-14.681
KROHNE Solutions S.R.L., Rumänien	2.424.295	RON	99%	117.238

⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis stammen aus dem Abschluss zum 31.12.2022.

4 Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag für die erstmalige Einbeziehung der Tochtergesellschaften war der 1. Januar 2000. Auf diesen Zeitpunkt sowie die weiteren Einbeziehungszeitpunkte werden nach § 301 Abs. 2 HGB die Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG bzw. der untergeordneten Obergesellschaften mit dem jeweils anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen vorgenommen (§ 301 Abs. 1 S. 1 HGB).

Für die Kapitalkonsolidierung wurde die Methode der Kettenkonsolidierung angewendet. Dabei wurde das sich jeweils auf unterer Ebene durch die Kapitalkonsolidierung ergebende Eigenkapital in die Aufrechnung auf der nächsthöheren Ebene einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung der neukonsolidierten Gesellschaften erfolgte ab dem 1. Januar 2012 nach der Neubewertungsmethode. Daraus entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung bei den vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte für die Tochterunternehmen, die erstmals in einem Geschäftsjahr, das vor dem 1. Januar 2010 beginnt (vor BilMoG), im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wurden, gemäß Artikel 66 Absatz 3 Satz 4 EGHGB nach der bisherigen Buchwertmethode.

Die bei diesen Aufrechnungen entstandenen Unterschiedsbeträge (§ 301 Abs. 3 HGB) wurden je nach ihrer Qualifikation als Firmenwerte oder von den Konzerngewinnrücklagen bei vor der erstmaligen Einbeziehung erwirtschafteten Verlusten abgesetzt bzw. als Konzerngewinnrücklagen aus vor der erstmaligen Einbeziehung erwirtschafteten Gewinnen ausgewiesen (§ 309 Abs. 1 S. 3 HGB in der Fassung vor BilMoG). Mit der Anwendung des BilMOG wird ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und wenn er auf der Passivseite entsteht, als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Die Firmenwerte wurden in Anwendung des § 309 Abs. 1 S. 1 HGB in der Fassung vor BilMOG über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Konzerngewinnrücklagen resultieren in Höhe von 42.643.234 EUR aus der Kapitalkonsolidierung und setzen sich aus aktivischen Unterschiedsbeträgen von 17.590.969 EUR und passivischen Unterschiedsbeträgen von 60.112.037 EUR zusammen (§ 301 Abs. 3 S. 3 HGB in der Fassung vor BilMoG).

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet (§ 303 HGB). Zwischengewinne aus von Konzernunternehmen bezogenen und am Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2020 als Vorräte aktivierten Vermögensgegenständen wurden herausgerechnet (§ 304 HGB). Umsätze, Materialaufwendungen, Zinserträge und -aufwendungen sowie sonstige gegenseitige Leistungsverrechnungen wurden eliminiert (§ 305 Abs. 1 HGB).

Für die Währungsumrechnung der Handelsbilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften in EURO wurde ausschließlich die modifizierte Stichtagsmethode gem. §308a HGB herangezogen. Dabei wurden die Bilanzposten grundsätzlich mit den jeweiligen Devisenkassamittelkursen zum 31. Dezember 2023 umgerechnet. Abweichend hiervon wurde das bei der Aufrechnung zu berücksichtigende Eigenkapital mit dem historischen Kurs umgerechnet. Der hieraus resultierende Differenzbetrag wurde im Konzerneigenkapital als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung nach den Rücklagen ausgewiesen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet und als Jahresergebnis in die Bilanz übernommen.

Folgende Währungskurse wurden verwendet:

Währung	Durchschnittskurs im Jahr 2023 (lokale Währung je 1€)	Stichtagskurs zum 31.12.2023 (lokale Währung je 1€)
Amerikanische Dollar (USD)	1,0813	1,1077
Australische Dollar (AUD)	1,6289	1,6291
Brasilianischer Real (BRL)	5,4033	5,3747

Währung	Durchschnittskurs im Jahr 2023 (lokale Währung je 1€)	Stichtagskurs zum 31.12.2023 (lokale Währung je 1€)
Britische Pfund (GBP)	0,8700	0,8691
Chinesische Renminbi Yuan (CNY)	7,6163	7,8372
Indonesische Rupiah (IDR)	16.478,0717	17.123,0000
Indische Rupie (INR)	89,2989	92,1420
Japanischer Yen (JPY)	151,9286	156,8100
Koreanischer Won (KRW)	1.411,7973	1.430,1870
Malaysischer Ringgit (MYR)	4,9294	5,0832
Neuseeländische Dollar (NZD)	1,7621	1,7530
Norwegische Krone (NOK)	11,4207	11,2450
Polnische Zloty (PLN)	4,5446	4,3420
Schwedische Kronen (SEK)	11,4769	11,0840
Schweizer Franken (CHF)	0,9720	0,9266
Singapur Dollar (SGD)	1,4523	1,4614
Südafrikanische Rand (ZAR)	19,9530	20,4564
Thailändische Baht (THB)	37,6411	38,0000
Tschechische Kronen (CZK)	24,0083	24,7060
Türkische Lira (TRY)	25,7215	32,7434
Vietnamesischer Dong (VND)	25.772,0156	26.883,0000

5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und deren Änderungen

5.1 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die aus der Konsolidierung stammenden Firmenwerte wurden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum wurde vor dem Hintergrund der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung bestimmt.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die Abschreibungen wurden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Hierbei wurden von den Konzernunternehmen im Wesentlichen die gleichen betriebsbedingten Nutzungsdauern angesetzt.

Diese betragen für

• Gebäude	25 Jahre
• Maschinen und maschinelle Anlagen	6 Jahre
• Fahrzeuge	6 Jahre
• Prüfgeräte, Multimeter etc.	5 Jahre
• PC, Hard- und Software	3 - 7 Jahre
• Büromöbel	10 Jahre



Abweichend von den oben genannten Nutzungsdauern wird die Kalibrieranlage der KROHNE Altometer in Dordrecht, Niederlande über 20 Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderungen erforderlich sind, werden diese vorgenommen.

Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen werden in der Höhe der nicht konsolidierten Fremdquote unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Im Konzern vorhandene Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den beizulegenden, niedrigeren Kurswerten am Konzernbilanzstichtag bilanziert.

5.2 Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu durchschnittlichen Einstandskosten zuzüglich eines Materialgemeinkostenzuschlages.

Auf ungängiges Lagermaterial wurden Abschläge entsprechend dem Datum der letzten Bewegung vorgenommen.

Unmittelbar den unfertigen und fertigen Erzeugnissen zurechenbare Einzelkosten wurden stets aktiviert. Kosten, die nicht direkt den Erzeugnissen zuzuordnen sind (Gemeinkosten), wurden nur insoweit aktiviert, wie sie auf den Zeitraum der Leistungserbringung entfallen. Die Bewertung der angefallenen Fertigungszeiten wurde nach gleichbleibenden Grundsätzen gemäß der Istkostenrechnung der zurückliegenden Wirtschaftsperiode vorgenommen.

Zu den Einzelkosten zählen u. a. Personalkosten, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Kosten aus Fremdleistungen; zu den Gemeinkosten gehören u. a. Energie, Abschreibungen, Aufwendungen für Hilfsmaterial sowie Personalkosten, soweit diese nicht direkt den Aufträgen zugerechnet werden können.

Vertriebskosten sowie allgemeine Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie Fremdkapitalzinsen sind nicht aktiviert worden.

5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen wurden zum Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos sind Pauschalwertberichtigungen auf den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Abzug der Umsatzsteuer vorgenommen worden.

5.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kursen am Bilanzstichtag bewertet.

5.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

5.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen wurden entsprechend ihrer zeitlichen Zuordnung bilanziert.

5.7 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz berechnet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden Körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i. V. m. § 8a KStG ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht, der Aktivüberhang wird aktiviert. Für die Berechnung der latenten Steuern nach § 274 HGB wurden die Ertragsteuersätze der jeweiligen Tochtergesellschaft angewendet, für die nach § 306 HGB wurde einheitlich der Steuersatz des Mutterunternehmens in Höhe von 17,15% gewählt.

5.8 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,82% (Vorjahr 1,78%). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0% und Rentensteigerungen von jährlich 2,0% zugrunde gelegt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 1.483 Mio. EUR.

Rückstellungen für Jubiläumzahlungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,74% bewertet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumzahlungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0% und BBG-Trend von jährlich 3,00% zugrunde gelegt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen.



5.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

5.10 Währungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

6 Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb der Krohne Italia durch die Krohne AG und wird planmäßig über 6 Jahre abgeschrieben.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich zum einen unverändert um Anteile der KROHNE Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, an einem Investmentfonds in Höhe von 7 TEUR und eine Rentenversicherung bei der Allianz AG über nominal 10 Mio. EUR der KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg, Deutschland, die als Sicherheit für das Darlehen bei der Nationalbank AG in gleicher Höhe dient. Weiterhin sind Kautionsleistungen der KROHNE Thailand Co. Ltd., Bangkok, Thailand, für die gemieteten Räumlichkeiten über 13 TEUR enthalten und Kautionsleistungen bei der KROHNE Korea Ltd. über 84 TEUR für Firmen-Kfz und 66 TEUR für die gemieteten Räumlichkeiten, sowie eine Sicherheitsleistung von 31 TEUR für eine Bankgarantie bei der Krohne (Singapore) Pte. Ltd.

6.2 Latente Steuern

Der Ausweis betrifft sich künftig ausgleichende Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen auf Ebene der Einzel- und der Konzernbilanz (insgesamt: 32.379 TEUR (2022: 23.616 TEUR)). Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bei der Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Die latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Aktive latente Steuern werden im Berichtsjahr aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB in Höhe von 31.920.996 EUR und aufgrund der Vorschriften des § 306 HGB in Höhe von 1.136.701 EUR ausgewiesen. Passive latente Steuern ergeben sich in Höhe von 679.104 EUR aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB.

6.3 Eigenkapital

Für die Entwicklung der Eigenkapitalposten verweisen wir auf die Darstellungen im Eigenkapitalspiegel.

Durch die Umstellung der Berichtswährung der KROHNE AG, Basel, Schweiz, von Schweizer Franken auf Euro zum 1. Januar 2011, wird der historisch bedingte Währungseffekt in Höhe von 12.656.219 EUR als gesonderter Posten der Gewinnrücklage ausgewiesen. Der Posten setzt sich aus der Differenz des Eigenkapitals der KROHNE AG zum Stichtagskurs 1. Januar 2011 zu den historischen Kursen in Höhe von 14.685.328 EUR und der Differenz der Buchwerte der Beteiligungen an der KROHNE AG zum Stichtagskurs 1. Januar 2011 zu den historischen Kursen in Höhe von - 2.029.109 EUR zusammen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach § 301 Abs. 3 HGB wird in Höhe der realisierten Verluste der betreffenden Gesellschaft aufgelöst.

6.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, für Personalverbindlichkeiten (Urlaub, Gleitzeit, Bonus, Tantieme) sowie für Garantieleistungen.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von 16.200 TEUR. Die Gesellschaft macht weiterhin von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung (16.200 TEUR) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 1.077 TEUR als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2023 verbleibt ein Zuführungsbetrag von 1.077 TEUR.

6.5 Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.255.423	65.281.985
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	29.030.622	43.565.586
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	22.224.801	21.716.399



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	9.663.703	12.522.264
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.410.623	23.643.716
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	24.294.455	23.547.455
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	116.168	96.261
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.911.773	64.244.906
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	74.414.369	63.733.196
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	497.404	511.710
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	17.498	15.364
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	783.540	745.399
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	783.540	745.399
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.145.185	2.977.256
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	5.145.185	2.977.256
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33.786.344	33.557.759
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	26.925.533	27.797.479
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	6.860.811	5.760.280
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	3.773.218	3.682.848
Gesamt	190.292.888	190.451.021

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 51,3 Mio. EUR sind 10,0 Mio. EUR durch eine Rentenversicherung mit einem Nominalwert von 10,0 Mio. EUR bei der Allianz AG besichert.

Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine im Grundbuch von Duisburg eingetragene Grundschuld über 14 Mio. EUR im Gleichrang besichert, sowie durch Bürgschaften der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG.

Bezüglich der erhaltenen Anzahlungen aus Bestellungen sowie den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gelten branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von 3,8 Mio. EUR. Die Anzahl der Genussrechte beträgt 498 Stück der Kategorie A (500 CHF/Stück) und 653 Stück der Kategorie B (5.000 CHF/Stück). Die Genussrechte werden ausschließlich von dem KROHNE-Konzern aktuell oder ehemalig verbundenen natürlichen Personen gehalten.

6.6 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen nicht bilanzierungspflichtige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 11.039.032 EUR. Die Mietverpflichtungen sind zum Teil befristet geschlossen. Die Laufzeit beträgt 1 bis 3 Jahre.

Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 29.363.161 EUR.

Diese bestehen aus einem Betrag von 11.484.575 EUR aus Sicherheitsleistungen für Darlehen. Die Expl. Mat. Altometer B.V., Dordrecht, Niederlande, hat für die Finanzierung des Baus des Euroloop (Kalibrieranlage) Sicherheiten in Höhe von 15.075.750 EUR hinterlegt; der Ursprungsbetrag des Darlehens beläuft sich auf 20.275.000 EUR, der Stand zum 31. Dezember 2022 beträgt 11.484.575 EUR. Bei der Inor Process AB handelt es sich mit 1.172.862 EUR (Mio. SEK 13) um Bürgschaften gegenüber Dritten. Bei der KROHNE Oil & Gas handelt es sich um Kreditsicherheiten von 13.725.142 EUR, die mit 7.000.000 EUR (Ursprungsbetrag von 7,0 Mio.EUR) zum Jahresende genutzt wurden. Bei der Krohne AG handelt es sich mit 1.945.503 EUR um Bürgschaften gegen Dritte und mit 15.658 EUR um eine Bürgschaft für die eidgenössische Zolldirektion, damit Einfuhrzölle gegen Rechnung und nicht bar an der Grenze bezahlt werden können. Mit einer Inanspruchnahme der Sicherheitsleistungen bzw. Bürgschaften ist nicht zu rechnen, da die finanzielle Ausstattung der betreffenden Gesellschaften ausreichend ist.

Bei allen anderen Beträgen handelt es sich um Gewährleistungsbürgschaften gegenüber Kunden, die aus der Erfahrung der Vergangenheit heraus mit einem geringen Risiko behaftet sind, da diese praktisch nicht beansprucht wurden. Im Einzelnen sind dies KROHNE Ges.m.b.H. mit 204.086 EUR und KROHNE Marshall mit 815.335 EUR. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Konzernumsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen (Sparten) ergibt das folgende Bild:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Messgeräte für Durchfluss	573.424	514.328
Systeme	42.789	58.638
Sonstige Messgeräte	63.703	47.283
Messgeräte für Füllstand	39.392	43.173
Messgeräte für Druck	14.012	11.282
Messgeräte für Temperatur	11.243	10.651
Messgeräte für Analyse	7.867	7.023
	752.430	692.378

Die Aufteilung der Konzernumsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten ergibt das folgende Bild:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
China	201.631	188.092
Nordeuropa	190.634	173.799
Südeuropa	122.681	95.452
Asien	91.791	110.705
NAFTA, Zentralamerika	88.557	82.561
Mittlerer Osten	34.481	24.438
Südamerika	14.704	13.270
GUS	7.951	4.061
	752.430	692.378

6.7 Materialaufwand

Bei den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen entfallen 294,2 Mio. EUR auf den reinen Materialaufwand. Für die Personalkosten im Herstellungsbereich sowie Werkzeuge, Energie etc. wurden 136,0 Mio. EUR aufgewendet.

6.8 Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr mit 185,7 Mio. EUR über Vorjahresniveau (169,1 Mio. EUR). Die Steigerung korrespondiert mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

6.9 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist mit 51,5 Mio. EUR mit 2,6 Mio. EUR über dem Vorjahr.

6.10 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 2,8 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR gestiegen und bestehen im Wesentlichen in Höhe von 4,0 Mio. EUR aus Erträgen aus der Währungsumrechnung, mit 1,0 Mio. EUR aus der Auflösung des Badwill Euro Loop Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung und mit 4,8 Mio. EUR aus der Auflösung der Vorjahresrückstellung für den-Restrukturierungsaufwand bei unserer schwedischen Tochtergesellschaft, die vor der Veräußerung an einen fremden Dritten steht. Weiterhin wurde eine Rückstellung bei der Krohne Oil & Gas für drohende Verluste aus einem Projektgeschäft i. H. v. 4,9 Mio. EUR aufgelöst, da das Projekt noch bis 2025 läuft und die im Vorjahr getroffenen Verlustprognosen sich im Laufe des Geschäftsjahres 2023 nicht eingestellt haben.

6.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 35,6 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau von 44,8 Mio. EUR. Im Wesentlichen bestehen diese Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 7,9 Mio. EUR.

6.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen mit 27,780 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 19,124 Mio.€; die latenten Steuern liegen über unter dem Vorjahr mit 8,762 Mio.€ (Vj 1,829 Mio.€). Die Steuerquote liegt mit 28,3 % unter dem Vorjahresniveau (46,8 %).

7 Sonstige Angaben

7.1 Angaben über Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden beschäftigt:

2023 (in Klammern 2022)	Vollkonsolidierte Gesellschaften	Quotenkonsolidierte Gesellschaften	Gesamt
Angestellte	2.472	210	2.682
	(2.269)	(380)	(2.649)
Gewerbliche	982	339	1.321
Arbeitnehmer	(969)	(260)	(1.229)
Auszubildende	44	19	63
	(52)	(22)	(74)
	3.498	568	4.066
	(3.290)	(662)	(3.952)

Die Personalkosten der voll- und anteilig quotenkonsolidierten Gesellschaften betragen insgesamt 251,2 Mio. EUR (Vj. 241,1 Mio. EUR) und teilen sich wie folgt auf:

- Löhne und Gehälter 202,8 Mio. EUR (Vj. 193,7 Mio. EUR)
- Soziale Aufwendungen 38,5 Mio. EUR (Vj. 37,3 Mio. EUR)
- Altersversorgung 9,9 Mio. EUR (Vj. 10,1 Mio. EUR)

7.2 Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Vom Finanzmittelfonds in Höhe von 78.465 TEUR zum 31.12.2023 stammen 31.991 TEUR von quoten (zu 50 %) einbezogenen Unternehmen.

7.3 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer im Jahr 2023 berechnete Gesamthonorar beträgt 352 TEUR (§ 314 Nr. 9 HGB). Davon entfallen 187 TEUR auf die Prüfung der Konzern- und Jahresabschlüsse und 165 TEUR auf Steuerberatung.



7.4 Bezüge der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 sind vier Vorstände bestellt gewesen; die Aufwendungen für die Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2.490 TEUR.

7.5 Vergütung des Beirats

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Betrag von 240 TEUR für die Vergütung des Beirats aufgewendet.

7.6 Ergebnisverwendung der Muttergesellschaft

Das Jahresergebnis von 8.105.874,03 EUR wird entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags auf die jeweiligen Gesellschafterverrechnungskonten verbucht. Eine Erhöhung der Kapitalrücklage wird nicht vorgenommen.

7.7 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftsjahres 2023 eingetreten und in ihrer Art finanzielle Auswirkung auf den Konzernjahresabschluss entfalten, sind uns nicht bekannt.

Duisburg, 31. August 2024

Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg
vertreten durch die LK Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg
diese vertreten durch die Geschäftsführer
Dr. Attila Bilgic, Ratingen,
Ingo Wald, Feusdorf,
Gaëlle Hotellier, Moers
und Marco Rudelli, Mailand
Dr. A. Bilgic
G. Hotellier
M. Rudelli
I. Wald

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungskosten				Währungsumrechnung	31.12.2023
	01.01.2023	Zugang	Umbuchung	Abgang		
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und	21.883.106	2.664.236	0	269.098	-202.573	24.075.671



	Abschreibungen				31.12.2023	
	01.01.2023	Zugang	Abgang	Währungsumrechnung		
	€	€	€	€	€	
3. Geleistete Anzahlungen	271.640	716	0	-20.677	251.679	
	21.378.970	2.130.420	226.318	-211.710	23.071.362	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	49.102.560	4.871.840	0	-520.472	53.453.928	
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.405.908	3.759.841	717.967	-564.365	37.883.417	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.108.439	4.820.531	1.174.652	-353.253	69.401.065	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23	0	0	60	83	
	150.616.930	13.452.212	1.892.619	-1.438.030	160.738.493	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	334.519	0	0	0	334.519	
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.940	0	0	0	1.940	
4. Sonstige Ausleihungen	590.170	0	100.000	0	490.170	
	926.629	0	100.000	0	826.629	
Summe	172.922.529	15.582.632	2.218.937	-1.649.740	184.636.484	
Buchwerte						
					31.12.2023	31.12.2022
					€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4.174.515		3.354.672	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte			990.588		1.330.219	
3. Geleistete Anzahlungen			175.533		207.301	
			5.340.636		4.892.192	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten			92.764.844		94.230.844	
2. Technische Anlagen und Maschinen			13.381.109		15.367.138	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			20.606.046		20.042.474	

	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.911.888	1.771.652
	130.663.887	131.412.108
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.030	38.030
2. Beteiligungen	1.500.886	908.756
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.201.180	10.068.454
4. Sonstige Ausleihungen	6.975.944	6.574.431
	18.716.040	17.589.671
Summe	154.720.563	153.893.971

Consolidated Statement of changes in equity from 1 January to 31 December 2023

(previous year for comparison)

	Parent company			
	Capital share	Reserves	Retained earnings	
	€	€	€	€
As of December 31, 2022	1.300.000	10.601.836	41.064.875	12.656.219
Changes not affecting profit				
Adjustment of the previous year's consolidated result				
Withdrawal of profit from Ludwig Krohne GmbH & Co. KG				
Reserve of Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-450.000		
Acquisition of minority interests PT Krohne Indonesia			0	
Change in currency item				
Total changes not affecting profit	0	-450.000	0	0
Changes affecting profit				
Consolidated annual result				



	Parent company			
	Capital share	Reserves	Retained earnings	
	€	€	Deferred items from capital consolidation and elimination of interim results from the inventories from the initial preparation of the consolidated financial statements up to 1st January 2000)	(Deferred items from the change in the accounting currency of Krohne AG, from CHF to EUR on 1.1.2011)
Total changes affecting earnings	0	0	0	0
Annual profit within the meaning of Section 307 (2) HGB	0	0	0	0
As of December 31, 2023	1.300.000	10.151.836	41.064.875	12.656.219

	Parent company			
	Retained earnings	Deferred item from foreign currency conversion	Group annual result	Equity according to consolidated balance sheet (without deferred items for minority interests)
	Undistributed net profit	€	€	€
As of December 31, 2022	207.096.824	-16.265.388	19.332.472	275.786.838
Changes not affecting profit				
Adjustment of the previous year's consolidated result	16.118.209		-16.118.209	
Withdrawal of profit from Ludwig Krohne GmbH & Co. KG			-3.214.263	-3.214.263
Reserve of Ludwig Krohne GmbH & Co. KG				-450.000
Acquisition of minority interests PT Krohne Indonesia				0
Change in currency item		1.185.003		1.185.003
Total changes not affecting profit	16.118.209	1.185.003	-19.332.472	-2.479.260
Changes affecting profit				
Consolidated annual result			47.700.191	47.700.191
Total changes affecting earnings	0	0		
Annual profit within the meaning of Section 307 (2) HGB	0	0	47.700.191	47.700.191
As of December 31, 2023	223.215.033	-15.080.385	47.700.191	321.007.769

	Minorities	Total
	Deferred items for shares held by minority shareholders in accordance with the consolidated balance sheet	Equity according to consolidated balance sheet
	€	€
As of December 31, 2022	-11.848	275.774.990
Changes not affecting profit		
Adjustment of the previous year's consolidated result		0
Withdrawal of profit from Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-3.214.263
Reserve of Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-450.000
Acquisition of minority interests PT Krohne Indonesia	11.848	11.848
Change in currency item	0	1.185.003
Total changes not affecting profit	11.848	-2.467.412
Changes affecting profit		
Consolidated annual result		47.700.191
Total changes affecting earnings	0	
Annual profit within the meaning of Section 307 (2) HGB	0	47.700.191
As of December 31, 2023	0	321.007.769

Consolidated Statement of changes in equity from 1 January 2022 to 31 December 202:

	€	€	€	€
As of December 31, 2021	1.300.000	12.397.398	49.234.944	12.656.219
Changes not affecting the result				
Adjustment of the previous year's consolidated result				
Withdrawal of profit from Ludwig Krohne GmbH & Co. KG				
Reserve of Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-1.795.562		
De-consolidation of Krohne Automatika as of January 1, 2022			100.169	
De-consolidation of Krohne Engineering as of January 1, 2022			-249.550	
De-consolidation of Krohne Oil & Gas (UK) as of January 1, 2022			95.899	
Acquisition of minority interests in Krohne Pressure Solutions			-8.116.587	

	€	€	€	
Contribution of minorities Release of reserve KROHNE Indonesia				
Currency effects of minorities KROHNE Indonesia				
Change in currency item				
Changes not affecting profit or loss	0	-1.795.562	-8.170.069	0
Changes affecting profit or loss				
Group annual result				
Release of the negative goodwill from the initial consolidation of Euroloop				
Proportion share of minority interests				
Total changes affecting earnings	0	0	0	0
Net profit for the year as per Section 307 (2) HGB	0			0
As of December 31, 2022	1.300.000	10.601.836	41.064.875	12.656.219
	€	€		€
As of December 31, 2021	185.042.563	-11.807.744	26.603.195	275.426.575
Changes not affecting the result				
Adjustment of the previous year's consolidated result	22.054.261		-22.054.261	
Withdrawal of profit from Ludwig Krohne GmbH & Co. KG			-4.548.934	-4.548.934
Reserve of Ludwig Krohne GmbH & Co. KG				-1.795.562
De-consolidation of Krohne Automatika as of January 1, 2022				100.169
De-consolidation of Krohne Engineering as of January 1, 2022				-249.550
De-consolidation of Krohne Oil & Gas (UK) as of January 1, 2022				95.899
Acquisition of minority interests in Krohne Pressure Solutions				-8.116.587
Contribution of minorities Release of reserve KROHNE Indonesia				0
Currency effects of minorities KROHNE Indonesia				0
Change in currency item		-4.457.644		-4.457.644



	€	€	€	€
Changes not affecting profit or loss	22.054.261	-4.457.644	-26.603.195	-18.972.209
Changes affecting profit or loss				
Group annual result			19.332.472	19.332.472
Release of the negative goodwill from the initial consolidation of Euroloop				
Proportion share of minority interests				
Total changes affecting earnings	0	0	0	0
Net profit for the year as per Section 307 (2) HGB	0	0	19.332.472	19.332.472
As of December 31, 2022	207.096.824	-16.265.388	19.332.472	275.786.838
			€	€
As of December 31, 2021		-8.102.741		267.323.834
Changes not affecting the result				
Adjustment of the previous year's consolidated result				0
Withdrawal of profit from Ludwig Krohne GmbH & Co. KG				-4.548.934
Reserve of Ludwig Krohne GmbH & Co. KG				-1.795.562
De-consolidation of Krohne Automatika as of January 1, 2022				100.169
De-consolidation of Krohne Engineering as of January 1, 2022				-249.550
De-consolidation of Krohne Oil & Gas (UK) as of January 1, 2022				95.899
Acquisition of minority interests in Krohne Pressure Solutions		8.116.587		0
Contribution of minorities Release of reserve KROHNE Indonesia		936		936
Currency effects of minorities KROHNE Indonesia		-2.383		-2.383
Change in currency item				-4.457.644
Changes not affecting profit or loss		8.115.140		-10.857.069
Changes affecting profit or loss				
Group annual result				19.332.472
Release of the negative goodwill from the initial consolidation of Euroloop				
Proportion share of minority interests		-24.247		-24.247
Total changes affecting earnings		-24.247		
Net profit for the year as per Section 307 (2) HGB		0		19.308.225
As of December 31, 2022		-11.848		275.774.990

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

(Vorjahr zum Vergleich)

			2023	2022
			T€	T€
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	47.700	19.332
2.	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.583	15.336
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-22.626	13.957
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-263	0
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-12.274	-50.997
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	13.868	-3.816
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	746	0
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.864	4.972
9.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	19.018	19.124
10.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-24.030	0*
11.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	42.586	17.909
12.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.761	-3.191
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	113	109
14.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.957	-15.449
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.471	-1.261
16.	+	Erhaltene Zinsen	668	925
17.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.074	-18.866
18.	-	Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.664	-6.344
19.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	9.282



			2023	2022
			TE	TE
20.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-14.027	-8.987
21.	-	Gezahlte Zinsen	-4.348	-5.898
22.	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22.039	-11.948
23.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.473	-12.905
24.	+/-	Wechselkursbedingte Änderung der Finanzmittelfonds	2.698	-7.001
25.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	73.294	93.201
26.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	78.465	73.294

* Im Geschäftsjahr 2022 sind die Ertragssteuerzahlungen (Pos. 10.) in Höhe von TE -9.786 saldiert in Pos. 9 enthalten.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

KROHNE ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter von Lösungen für die industrielle Prozessinstrumentierung. Dabei sind die Standardprodukte und maßgeschneiderten Lösungen in der Prozessmesstechnik einzigartig und umfassen alle Bereiche wie

- Durchfluss-,
- Füllstand-,
- Temperatur- und
- Druckmessung,
- Analysemesstechnik sowie
- Systeme

Neben immer komplexeren Kommunikationstechniken von der Feldebene bis zur Leitebene steigen auch die Anforderungen an die Erfassung der physikalischen Messgrößen. Die absolute Verlässlichkeit der Messwerte steht dabei an erster Stelle. Die Messgeräte müssen daher auch bei sich ändernden Einflüssen, zu denen u. a. Durchflussprofile oder eingeschlossene Gasblasen gehören, stets zuverlässige Werte liefern und vor allen Dingen eine nahezu 100-prozentige Ausfallsicherheit garantieren.

Unser Claim „Measure the facts“ steht sowohl für die zuverlässige Messung der Standardprozessgrößen - auch unter schwierigsten Bedingungen - als auch für exakte und eindeutige Prozess-Diagnosen bis hin zur Stoffzusammensetzung des Mediums. Beides trägt zu einer verbesserten Prozessführung bei und ermöglicht beachtenswerte Effizienzsteigerungen in verfahrens- und produktionstechnischen Prozessen.

Zu den belieferten Branchen gehören unter anderem Chemie und Petrochemie, Food & Beverages, Wasser- und Abwasserwirtschaft, Oil & Gas, Marine, Energieversorgung, Papier, Stahl und Pharmazie.

Weitere Informationen sind unter www.krohne.de verfügbar.

1.2 Forschung und Entwicklung



Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen waren auch im Jahr 2023 die Entwicklung von hochtechnologischen, robusten und marktgerechten Durchfluss-, Füllstand-, Druck-, Temperatur- und Analysemessgeräten sowie von branchenspezifischen Komplettlösungen, welche auch ein erweitertes Produktportfolio benötigen. KROHNE ist bei zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten vertreten. Hierdurch sichern wir uns frühzeitigen Technologiezugang.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Berichtsjahr verlangsamt und lag im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Zu den belastenden Faktoren zählten die nachlassende Erholung nach der Corona-Pandemie, der russische Krieg gegen die Ukraine, die hohe weltweite Inflation, die strafferen geldpolitischen und finanziellen Rahmenbedingungen und die verhaltene wirtschaftliche Entwicklung in China. Die Wirtschaft entwickelte sich im Berichtsjahr in den Kernmärkten unterschiedlich.

In den USA erwies sich die Konjunktur als äußerst robust: Der Arbeitsmarkt schwächte sich kaum ab und die Wirtschaft wuchs um 2,5 %. Die US-Haushalte zeigten sich ungeachtet der stark gestiegenen Finanzierungskosten sehr ausgabefreudig. Sie kurbelten den privaten Konsum an, der wesentlich zum positiven Wirtschaftswachstum beitrug. Darüber hinaus sorgten unerwartet hohe Staatsausgaben für zusätzliche Impulse.

Die chinesische Wirtschaft startete nach dem Ende der „Null-Covid“-Maßnahmen mit einer kräftigen Erholung ins Berichtsjahr, konnte diese Dynamik allerdings nicht aufrechterhalten. Vor allem die ausgeprägte Schwäche im Immobiliensektor und die damit verbundene Vertrauenskrise bei den Verbrauchern dämpften die Erholung. Dank staatlicher Stützungsmaßnahmen und geldpolitischer Lockerung wurde das ausgerufenen Wachstumsziel mit 5,2 % dennoch erreicht. Anders als in den USA und Europa sah sich die chinesische Wirtschaft eher mit leicht deflationären Tendenzen konfrontiert und die Verbraucherpreise legten im Gesamtjahr nur um 0,2 % zu.

In der Eurozone hingegen stagnierte die Konjunktur bei schwacher Tendenz. Insbesondere die Industriebranche litt unter den höheren Zinsen, der schwachen globalen Nachfrage und der durch die Euro-Aufwertung verschlechterten preislichen Wettbewerbsfähigkeit. Neben der Bauwirtschaft, die aufgrund gestiegener Finanzierungskosten und stark gestiegenen Baukosten schwächelte, war der private Verbrauch einer der Schwachpunkte der Konjunktur. Während die Wirtschaftsleistung 2023 in einigen europäischen Kernländern zurückging, konnten Länder wie Griechenland, Rumänien, Kroatien oder auch die Slowakei ein positives Wirtschaftswachstum verzeichnen, u.a. begünstigt vom Aufbauplan der Europäischen Union. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone wuchs im Gesamtjahr nur um 0,5 % im Vorjahresvergleich.

Die deutsche Wirtschaft blieb 2023 weiterhin in einer schwierigen Lage. Insbesondere der private Verbrauch erwies sich als anfällig für konjunkturelle Schwächen, und auch die Exporte verzeichneten einen Rückgang. Die Spannungen zwischen China und dem Westen führten zu einem unterdurchschnittlichen Wachstum des Außenhandels. Obwohl sich die Belastung von Unternehmen und privaten Haushalten durch die Energiepreise verringerte, reichte dies nicht aus, um andere negative Einflussfaktoren zu kompensieren, denn die massiven Zinserhöhungen bremsten die Wirtschaft. Deutschland rutschte in eine Rezession und das Bruttoinlandsprodukt sank um 0,2 %.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Auftragseingang / Umsatz

Hohe Inflationsraten, restriktive Notenbanken und der anhaltende Russland-Ukraine-Krieg: das Jahr 2023 stand für viele Marktteilnehmer schon zu Beginn unter keinen guten wirtschaftlichen Vorzeichen - dennoch sollte es im weiteren Verlauf zusätzliche negative Überraschungen geben, wie die neuerliche Bankenkrise in den USA und der Schweiz, die Spannungen rund um Taiwan sowie der Angriff der Hamas auf Israel. Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen hat KROHNE das zurückliegende Wirtschaftsjahr gut abgeschlossen und konnte den Auftragseingang im mittleren und den Umsatz im hohen einstelligen Prozentsatz steigern.

Einige Abnehmerbranchen haben ihre Investitionstätigkeit erkennbar erhöht und zurückgestellte Projekte realisiert, was sich auch auf das klassische Instrumenten-Geschäft positiv auswirkte. Trotz eines weiterhin sehr intensiven nationalen und internationalen Wettbewerbs konnte KROHNE seine Marktposition weltweit gut behaupten.

Wie in den Vorjahren gelang es KROHNE, neue Kunden im In- und Ausland hinzuzugewinnen. Grundlage der erfolgreichen Marktbearbeitung sind auf Kundenapplikationen zugeschnittene technologisch und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen, ein kontinuierlich optimiertes Geschäftsportfolio sowie ein ständig verbesserter After-Sales-Service.

KROHNE erzielte im Wirtschaftsjahr 2023 einen um 4 % höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr. Gemäß unseren Grundsätzen für den Ausweis von Auftragseingängen erfassen wir einen Auftragseingang generell erst zu dem Zeitpunkt, an dem wir einen Vertrag eingehen, den wir als „wirksam und bindend“ erachten. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 9 % auf 752,4 Mio. € (VJ 692,4 Mio. €).

2.2.2 Märkte

Das Wirtschaftsjahr 2023 war, wie das Vorjahr, durch einige globale und geopolitischen Krisen und Spannungen geprägt. Die Folgen daraus haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit die Entwicklung der Regionen im KROHNE-Konzern stark beeinflusst.

Das größte prozentuale Umsatzwachstum im Vorjahresvergleich konnte KROHNE in der Region „Middle East“ mit 41,1 %, gefolgt von den Regionen „Europe“ mit 16,3 % und „South America“ mit 10,8 %, erzielen. Das Systemgeschäft von KROHNE Oil & Gas B.V. hat sich im Auftragseingang von den Auswirkungen der Pandemie und dem vergleichsweise niedrigen Ölpreis gut erholt und erzielte einen Zuwachs von 10,0 %. Durch das Wachstum profitierte auch die Geschäftsentwicklung im Instrumentengeschäft für die Branche Oil & Gas. Von großer strategischer Bedeutung für KROHNE bleiben aber die erheblichen Potenziale für unsere Messgeräte und Lösungen in den Branchen „Food & Beverage“, „Marine“, „Wasser/Abwasser“, „Energie“ und „Chemie“.

2.2.3 Produkte

Mit allen von uns vertriebenen und hergestellten Produkten nehmen wir im Instrumentierungsgeschäft der Prozessindustrie eine Spitzenposition ein. Wir unterstützen durch die Bereitstellung eines kompletten Produktportfolios die Bemühungen unserer Kunden, neben ökonomische auch ökologische Interessen durch innovative Messtechnik in der Anlagen- und Prozesstechnik realisieren zu können. Als eines der führenden Technologieunternehmen der Prozessmesstechnik stellen wir jedes Jahr unseren Kunden neue Produkte und vielfältige Verbesserungen des bestehenden Produktportfolios hinsichtlich Geräteoptionen, Zulassungen und Kommunikation zur Verfügung.



Zu den Highlights im Jahr 2023 gehörten unter anderem folgende Neuerungen:

Der OPTISWIRL 4200 ist ein Wirbelfrequenz-Durchflussmessgerät mit integriertem Temperatursensor. Es eignet sich ideal für die Messung von Flüssigkeiten, trockenen oder feuchten Gasen sowie Satttdampf und überhitztem Dampf in industriellen Versorgungskreisläufen und Verteilnetzen. Das Messgerät ist zudem die optimale Lösung für ein modernes Energiemanagement nach ISO 50001.

Der OPTIFLUX 2100 ist ein magnetisch-induktives Durchflussmessgerät für Standardanwendungen für Wasser und Abwasser. Das Messgerät ist die ideale Lösung für alle allgemeinen Messaufgaben, in denen es auf eine zuverlässige Messung mit hinreichender, aber nicht extrem hoher Genauigkeit ankommt.

In der Produktgruppe der Ultraschall-Durchflussmessgeräte wurde der OPTISONIC 7300 gelauncht. Das Durchflussmessgerät ist speziell für die Messung von Biogas mit hohem CO₂ - Anteil sowie kleinen Mengen anderer Gase wie Stickstoff, Kohlenwasserstoffe oder Kondenswasser ausgelegt.

OPTIBRIDGE 3880 ist ein völlig autonomes, drahtloses Kommunikationssystem für den Fernzugriff auf unterschiedliche Messdaten aus Prozessanwendungen und industrieller Automatisierung. Der Datalogger kann batteriebetrieben oder netzbetrieben eingesetzt werden. Er eignet sich daher besonders für Wasseranwendungen mit entlegenen Messstellen ohne Spannungsversorgung und macht ihn zur perfekten Ergänzung für unseren batteriebetriebenen Wasserzähler WATERFLUX 3070.

Der SUMMIT 8800 ist ein digitaler Mengenumwerter für die eichpflichtige Messung. Der moderne, vollfarbige grafische Touchscreen bietet die Visualisierung des Messprozesses mit Echtzeitanzeige aller Messwerte. Bis zu 5 verschiedenen Messgerätypen lassen sich in einem Mengenumwerter kombinieren, wobei die Messungen im eichpflichtigen Verkehr innerhalb von 0,25s erfolgen.

Der OPTBAR FC 1000 ist ein kompakter, leistungsfähiger Durchflussrechner für die Berechnung von Volumendurchfluss und Wärmemengen in Anwendungen mit Flüssigkeiten und Gasen. Dank einer nutzerfreundlichen Bedienphilosophie erfolgt die Inbetriebnahme und Bedienung des Durchflussrechners intuitiv. Das vielfarbige Touchscreen bietet umfangreiche Möglichkeiten, die Anzeige der Prozesswerte zu individualisieren, um jede Kundenanwendung optimal darzustellen.

3. Lage

Der Umsatz und das Konzernergebnis stellen die finanziellen Leistungsindikatoren des KROHNE-Konzerns dar.

3.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

KROHNE hat im Berichtsjahr 2023 Investitionen in Höhe von 19,190 Mio. € (VJ 19,940 Mio. €) getätigt. Von dem Gesamtbetrag der Investitionen entfallen 2,761 Mio. € (VJ 3,230 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände, 10,454 Mio. € (VJ 8,332 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung / Technische Anlagen und Maschinen, 4,502 Mio. € (VJ 7,116 Mio. €) auf Grundstücke und Bauten, sowie 1,471 Mio. € (VJ 1,261 Mio. €) auf die Finanzanlagen. Bei den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte sowie Grundstücke und Bauten handelt es sich, neben Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen in allen Konzerngesellschaften, im Wesentlichen um Aktivierungen im Rahmen des Honeybee-Projekts in Deutschland sowie des Falcon-Projekts in Großbritannien.

Die Vermögenslage des KROHNE-Konzerns bleibt stabil und ausgewogen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 47,0 % (VJ 42,0 %). Die Bilanzsumme ist um 27,0 Mio. € auf 683,5 Mio. € gestiegen.

Finanzlage

Das Eigenkapital deckt neben dem Anlagevermögen auch Teile des Umlaufvermögens (33,9 %) ab. Aufgrund des in dieser Höhe langfristig finanzierten Umlaufvermögens ist die liquide Situation des KROHNE-Konzerns gesichert, und die Verbindlichkeiten können problemlos bedient werden. Dies wird auch durch die Working Capital Ratio von 236,9 % ausgedrückt.

Ertragslage

Der Konzernjahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr 2023 beträgt 47,7 Mio. € und liegt damit 28,368 Mio. € über dem Vorjahreswert als auch leicht über dem Planwert 2023. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 42,9 Mio. € (VJ 17,9 Mio. €).

Der KROHNE-Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 752,4 Mio. € und damit einen um 8,7 % höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. So konnte die Planung, Steigerung des Umsatzes um ca. 9 %, realisiert werden, während die Prognose des Vorsteuerergebnisses von ca. 53,0 Mio. € mit 67,0 Mio. € übertroffen wurde. Eine detaillierte Aufteilung des Umsatzes nach Produkten und Regionen ist im Konzernanhang unter Punkt 6.7 vorhanden.

Der Anteil der Herstellungskosten am Umsatz ist um 1,5 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr (VJ 58,7 %) auf 57,2 % gesunken. Die niedrigere Quote ist unter anderem durch gesunkene Bezugskosten elektronischer Bauteile begründet.

Die Vertriebskosten sind um 9,6 % gestiegen und korrelieren mit der Umsatzentwicklung.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind 10,8 % höher als im Vorjahr, während der Forschungs- und Entwicklungsaufwand einen Anstieg von 5,2 % verzeichnete. Kostentreiber bei den Verwaltungskosten ist die laufende Migration des ERP-Systems. Der Aufwand für dieses Projekt liegt im hohen einstelligen Millionenbereich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere realisierte und nicht realisierte Kursgewinne, als auch die Auflösung von Rückstellungen auf Konzernebene.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahr 2023 nicht nur durch realisierte und nicht realisierte Kursverluste geprägt, sondern enthalten, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022, keinerlei ergebniswirksame Effekte aus den Entkonsolidierungsmaßnahmen der russischen Gesellschaften.



Die Zinsaufwendungen sind durch die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen stark beeinflusst. Die Aufzinsung betrug für das Wirtschaftsjahr 2023 1,184 Mio. € (VJ 3,577 Mio. €). Die deutlich geringere Aufzinsung der Pensionsrückstellung im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr ist durch den nur noch leicht gesunkenen Rechnungszinssatz (10-Jahresdurchschnitt) begründet.

Die Aufwendungen für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Berichtsjahr 27,780 Mio. € (VJ 19,124 Mio. €).

Abschließende Lagebeurteilung

Das für 2023 festgelegte Ziel, den Umsatz im hohen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 zu steigern, haben wir trotz weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen erreicht. KROHNE konnte ein Umsatzwachstum von 8,7 % erzielen. Einige Schlüsselindustrien von KROHNE haben die Investitionstätigkeit erkennbar erhöht. Neben der Steigerung im Projekt- und Systemgeschäft konnte insbesondere auch das klassische Instrumenten-Geschäft deutlich zulegen.

Aus Sicht der Geschäftsführung hat sich die KROHNE-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der schwer vorhersehbaren Auswirkungen durch die anhaltenden Krisen im Vergleich zu anderen Unternehmen gut behauptet. Die Budgetvorgaben wurden im Auftragseingang um 0,3 % verfehlt und im Umsatz um 1,2 % übertroffen, was eine hohe Planungsgenauigkeit bestätigt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 30,1 Mio. € verbessert. Das Konzernergebnis in Höhe von 47,7 Mio. € liegt ebenfalls leicht über den Planzahlen. Die Vermögenslage versetzt die KROHNE Gruppe in die Lage, jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die verfügbaren kurzfristigen Mittel übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um das 2,6-fache, so dass jederzeit eine ausreichende Liquidität vorhanden sein wird.

3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, sowie ihre Beteiligung an den Prozessen sind unser nicht-finanzieller Leistungsindikator. Von den durchschnittlich 4.066 (VJ 3.952) im Konzern beschäftigten Mitarbeitenden sind 984 (VJ 952) in Deutschland, 2.514 (VJ 2.338) in ausländischen Tochtergesellschaften und 568 (VJ 662) in den Joint-Venture-Gesellschaften tätig. 32 % (VJ 31 %) der Mitarbeiter werden im produzierenden (direkten) und 68 % (VJ 69 %) im administrativen (indirekten) Bereich eingesetzt.

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns der entscheidende Erfolgsfaktor. Wir liefern unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte. Zur Erreichung dieser Zielsetzung bilden wir unser Personal bestmöglich aus. Wir beteiligen alle Mitarbeiter ständig am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zur Optimierung von Qualität, Service, Kosten und Technologie.

Gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft fühlen wir uns in besonderem Maße verpflichtet. Es ist das erklärte Ziel von KROHNE, bei allen Geschäftsaktivitäten die Einwirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir pflegen einen schonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen und engagieren uns auch über die betrieblichen Belange hinaus. Wir verzichten z. B. auf den Einsatz umweltbelastender Rohstoffe und Fertigungsverfahren. Die Abfallvermeidung hat bei uns Vorrang vor der Wiederverwertung.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Wir erwarten, basierend auf den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF), für das Jahr 2024 ein unterdurchschnittliches globales Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich (3,1 %) und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die aktuellen Krisen und Kriege dürften die Weltwirtschaft weiterhin ebenso belasten wie eine restriktive Geld- und Fiskalpolitik. Insbesondere die großen Industrieländer leiden zumindest in der ersten Jahreshälfte unter den hohen Zinsen. Dagegen wurden in einigen Schwellenländern der Zinssenkungszyklus schon im Jahr 2023 eingeleitet, was die dortige Konjunktur unterstützen sollte.

Die US-Wirtschaft verzeichnete bis zuletzt ein robustes Wirtschaftswachstum, hauptsächlich aufgrund einer ungewöhnlich expansiven Fiskalpolitik. 2024 dürfte jedoch die dämpfende Wirkung der vorangegangenen Leitzinsanhebungen spürbar werden. Die erhöhten Zinsen belasten Bauvorhaben, Investitionen und den schuldenfinanzierten Teil des Konsums. Die Corona-Ersparnisse sind zum großen Teil aufgebraucht und entsprechend werden die Konsumausgaben niedriger ausfallen. Verschiedene Ökonomen gehen aber für das Gesamtjahr von einer gleichen Wachstumsrate wie 2023 aus, weil die staatlichen Investitionsprogramme (CHIPS-Gesetz, Inflationsreduzierungs-gesetz) eine unterstützende Rolle für die Wirtschaft spielen dürften. Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird somit gegenüber dem Vorjahr eine gleichlautende Wachstumsrate von 2,5 % prognostiziert.

Die chinesische Wirtschaft dürfte 2024 unter Spätfolgen einer Politik leiden, die unter anderem zu einer deutlichen Krise im Immobiliensektor geführt hat. Diese könnten eine längere Zeit negative Auswirkungen auf die chinesische Wirtschaft haben. Ein weiterer Faktor für das verhältnismäßig geringe Wachstum ist der Vertrauensverlust in die staatliche Wirtschaftspolitik, der aufgrund der Corona-Politik und insbesondere des Vorgehens gegen den Technologiesektor eingetreten ist. Die politischen Spannungen zwischen China und den USA, die die Lieferungen von Hightech begrenzen, verschärfen die Situation zusätzlich. Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird gegenüber dem Vorjahr (+ 5,2 %) eine niedrigere Wachstumsrate von 4,7 % erwartet.

Die europäische Wirtschaft ist geprägt von den langjährigen Null- und Negativzinsen. Sieh an das neue Zinsniveau anzupassen, nimmt mehr Zeit in Anspruch als bei normalen Zinserhöhungen. Deshalb könnte die wirtschaftliche Schwäche ungewöhnlich lange anhalten und sowohl 2024 als 2025 prägen. Ab dem Frühjahr könnte die Rezession allmählich enden, jedoch ist ein üblicher Aufschwung, der normalerweise auf eine Rezession folgt, wahrscheinlich nicht zu erwarten. Die Europäische Zentralbank dürfte aufgrund der zwar rückläufigen, aber weiterhin hohen Inflation voraussichtlich nicht vor dem 2. Quartal 2024 eine Senkung ihrer Leitzinsen in Betracht ziehen. Hinzu kommt, dass nicht nur die EZB, sondern auch alle anderen westlichen Notenbanken die Zinsen deutlich erhöht haben, wodurch die Geldpolitik die Konjunktur bremsen wird. Für den Euroraum erwarten die Volkswirte einen Zuwachs von 0,7 % im Jahr 2024. Auch für das Wirtschaftsjahr 2025 prognostizieren die Experten nur ein Wachstum von 1,1 %.

Auch für das Jahr 2024 zeichnet sich keine durchgreifende Erholung für die deutsche Wirtschaft ab. Die Wirtschaft muss sich erst an das neue Zinumfeld gewöhnen und dieser Prozess wird voraussichtlich länger dauern. Darum erwarten einige Ökonomen für 2024 nur ein leichtes Plus, während andere Chefvolkswirte ein „Null“-Wachstum vorhersagen. Die Inflationsrate dürfte in den ersten Monaten weiter abnehmen. Allerdings hat mit den kräftig steigenden Löhnen bereits der nächste Kostenschub eingesetzt, was dazu führen könnte, dass die Inflation in absehbarer Zeit höher ausfällt, als es von der EZB angestrebt wird.

Viele Ökonomen betonen, dass die aktuellen Wachstumsprognosen aufgrund der weltweiten geopolitischen Spannungen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind.



In Abhängigkeit vom prognostizierten Konjunkturverlauf und unter Berücksichtigung unseres Auftragsbestandes haben wir geplant, unseren Umsatz, trotz des für das Wirtschaftsjahr 2024 weiterhin unsicheren Umfelds, im niedrigen zweistelligen Prozentbereich zu steigern. Wir gehen in unserer Planung von einer proportionalen Steigerung des Konzernergebnisses, im Verhältnis zu den Steigerungsraten von Umsatz und Herstellkosten, aus. Wir sehen eine deutliche Erhöhung der Personalkosten, die eine noch höhere Gewinnsituation für das Geschäftsjahr 2024 verhindern wird.

Unsere Überlegungen zur Planung 2024 basieren auf unseren hochwertigen und innovativen Produkten und dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz. Wir sind in der Lage, unsere Produktionskapazitäten, falls notwendig, flexibel den Marktgegebenheiten anzupassen. Wir werden unsere führende Wettbewerbsposition weiter stärken und gleichzeitig die Geschäfte ausbauen, in denen wir noch nicht über eine entsprechende Position verfügen. In den Fällen, in denen dies nicht durch organisches Wachstum möglich ist, schließen wir wertsteigernde Akquisitionen nicht aus.

Für das darauffolgende Geschäftsjahr 2025 erwarten wir, unter der Annahme einer weltweiten stabilen Konjunktur ohne zusätzliche geopolitische Verwerfungen oder sonstiger negativer Rahmenbedingungen, positive Umsatz- und Ergebniseffekte, insbesondere durch die Nachfrage nach unseren neuen Produkten aus den unterschiedlichen Produktfamilien. Einen wesentlichen Beitrag für eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwarten wir weiterhin durch die prognostizierte steigende Nachfrage nach Messtechnik insbesondere für die Branchen „Energiewirtschaft“, „Lebensmittelindustrie“, „Wasser/Abwasser“ und „Chemie“.

4.2 Chancenbericht

Durch unsere strategische, geschäftliche und regionale Aufstellung bieten sich auch in einem zurzeit volatilen konjunkturellen Umfeld umfangreiche Chancen einer verstärkten Marktdurchdringung und einer Erhöhung der Marktanteile.

Die Geschäfte in den Bereichen Wasser und Abwasser, Lebensmittelindustrie, Energie, Marine und Chemie können in allen Regionen, insbesondere in Nordamerika, im Mittleren Osten, in Südostasien und China, weiter ausgebaut werden. Ebenso bieten sich in Afrika Entwicklungsmöglichkeiten in den Branchen der Wasser- und der Lebensmittelindustrie. Große Chancen zur Entwicklung verspricht weiterhin die Region NAFTA, sodass der gezielte Ausbau der Vertriebsaktivitäten und der Produktionskapazitäten in dieser Region einen hohen Stellenwert in der KROHNE-Strategie einnimmt. Durch den hohen Ölpreis bestehen nicht nur im Mittleren Osten, sondern auch in anderen Ölförderländern, Potenziale im Instrumenten- und Systemgeschäft. Zusätzliches Wachstum sehen wir in dieser Region auch im Bereich Wasser und Abwasser. Weiterhin bestehen gute Chancen, signifikante Aufträge aus allen Bereichen, insbesondere aus der Energieversorgung, der Lebensmittelindustrie und dem Systemgeschäft zu erhalten. Im Systemgeschäft nimmt die Bedeutung der Branche Marine mit unseren Lösungen für bordeigene Tanküberwachungs- und Alarmsysteme kontinuierlich zu. Der weltweite Bedarf an Kernkraftwerken bietet ebenfalls ein erhebliches zusätzliches Potenzial für KROHNE, weil wir das erforderliche Know-how haben und im Besitz aller erforderlichen Zulassungen sind.

Ziel ist es, die Spitzenposition, die KROHNE mit den vertriebenen und hergestellten Produkten einnimmt, optimal auszuschöpfen.

4.3 Risikobericht

KROHNE, als ein international tätiger Konzern, ist mit einer Vielzahl von Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und auch mit speziellen Branchenrisiken konfrontiert, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zu den typischen Geschäftsrisiken gehören insbesondere Wechselkursschwankungen, aggressiver Wettbewerb, konjunkturbedingte Nachfragerückgänge in den Branchen unserer Kunden, Länderrisiken, Lieferengpässe bei Vorprodukten, regulatorische Risiken und Risiken der Informationssicherheit. Die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken sollen nur eingegangen werden, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann.

Der andauernde Russland- /Ukraine-Krieg hat im Vorjahr bereits zu Abschreibungen Wertberichtigungen geführt. Da die entsprechenden Märkte von KROHNE nicht mehr bedient werden, bestehen weiterhin negative Auswirkungen auf den Auftragseingang, Umsatz und somit auf die künftige-Ergebnissituation.

Der Konflikt im Nahen Osten könnte - insbesondere bei einer weiteren, auch überregionalen Eskalation- zu potenziellen MehrisikenZusatzrisiken, bedingt durch volatile Energiepreise und beeinträchtigte Lieferketten, für den KROHNE Konzern führen. Die Dynamik und Aktualität der Konflikte lassen derzeit keine genaueren Aussagen bezüglich des Ausmaßes der Auswirkungen zu.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen wir eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystemen, die ständig auf ihre Wirksamkeit überprüft und laufend weiterentwickelt werden. Sie sind integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen. Dazu gehört u. a. ein einheitlicher Strategie-, Planungs- und Entscheidungsprozess, der sich mit operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst. In diese Prozesse sind alle Konzerngesellschaften, konsolidierte und nicht konsolidierte, mit einbezogen. Sie berichten monatlich über ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese Daten werden aufbereitet und den Führungsgremien berichtet, so dass der Vorstand und der Beirat als oberste Konzerngremien kurzfristig auf eintretende Risiken reagieren können.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Deren Umfang wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Auch wenn keine Garantie dafür besteht, dass die abgeschlossenen Versicherungssummen alle erdenklichen Risiken abdecken, ist davon auszugehen, dass Schadensfälle keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragsituation haben, die die Existenz des KROHNE-Konzerns gefährden. Aufgrund unserer breit gestreuten Kundenstruktur besteht keine Abhängigkeit von Großkunden.



Nach der Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation kommen wir zu dem Ergebnis, dass wir zum einen ausreichend versichert sind und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen haben. Risiken, die den Fortbestand des KROHNE-Konzerns gefährden, bestehen sowohl einzeln als auch kumulativ aus heutiger Sicht nicht.

Duisburg, XX. August 2024

Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg

vertreten durch die LK Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg,

diese vertreten durch die Geschäftsführer

Dr. Attila Bilgic, Ratingen,

Gaelle Hotellier, Moers,

Marco Rudelli, Mailand

und

Ingo Wald, Feusdorf.

F. FINAL REMARKS

Publication or reproduction of the consolidated financial statements and the group management report of Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg, for the financial year from 1 January to 31 December 2023 in a form different from the certified form, which is attached as an appendix to this report, again requires our consent if our auditor's report is quoted or if reference is made to our audit. We herein refer to § 328 HGB.

Düsseldorf, 31 August 2024

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Faßbender, Wirtschaftsprüfer, German Public Auditor

Christian Schrempf, Wirtschaftsprüfer, German Public Auditor